

NEMECKÝ DOKUMENT O ZLYHANÍ SLOVENSKEJ 1. PEŠEJ DIVÍZIE V OKTÓBRI 1943 (2. ČASŤ)

FRANTIŠEK C S É F A L V A Y

CSÉFALVAY, F.: The occupation of the footing position and the fights in Friesenstellung. Part II. Vojenská história, 11, 2, 2007, pp 105 – 129, Bratislava.

The published material mainly covers a war diary – the memory of the lieutenant Fischer, an allocated German lieutenant to the II. battalion of the infantry regiment 21. The war diary brings the events in relation to the commitment of the 1st infantry division day by day with the references to the appendixes of the diary including more important commands, reporting and the information in the October 1943.

Military History. Slovakia. Slovak Army during World War Two on Eastern Front.

V prvej časti (v čísle 1/2007 Vojenskej histórie) sme opublikovali prvé tri časti predmetného nemeckého dokumentu. V druhej časti prinášame vojnový denník výcvikovej skupiny, ktorý publikujeme v podstate v úplnom rozsahu najprv v nemeckom jazyku, potom v slovenčine. Z dokumentu sme vynechali len časti odkazov na mapy, ktoré nepublikujeme. Obdobne ako v prvej časti aj teraz sme vysvetľujúce poznámky pridali len k slovenskej časti.

4.) Kriegstagebuch der Deutschen Ausbildungsgruppe bei Slowak. 1. Inf. Div. vom 26. 10. bis 30. 10. 1943

Besetzung der Aufnahmestellung und Kampf in der Friesenstellung

26. 10. 1943

09.00 – 10.00 Leiter der Ausbildungsgr. ist heute vormittag in Aleschki zur Besprechung bei Ia Befh. Westtaurien. Während der Besprechung läuft Befehl der Heeresgruppe A ein, dass Entwicklung der Lage bei AOK 6 die Besetzung einer Aufnahmestellung

Friesenstellung) zwischen dem Dnjepr und Ssiwasch erforderlich macht. Zur Besetzung dieser Auffangstellung sind vorgesehen:

rechts: 153. Feldausbildungs-Division

links: slowakische 1. Inf. Division.

Eine nähere Orientierung über die Lage konnte nicht mehr gegeben werden. Die Division hat sich gem. Fernschreiben Nr. 3256/43 geh. vom 26. 10. 43 am 26. und 27. 10. zu versammeln.

15.00 Am Nachmittag ruft Ia Befehlshaber Westtaurien an, es sei beabsichtigt, die slow. 1. Inf. Div. nur mit Teilen in dieser Auffangstellung einzusetzen und diese Teile der 153. Feld-Ausb. Division zu unterstellen. Leiter der Ausbildungsgr. wies nachdrücklich darauf hin, dass eine

Vojenská história

erneute Teilung der Division untragbar erscheint. Schon der Einsatz der Division in der vorgesehenen breiten Front muss als sehr bedenklich erscheinen. Werden wieder Teile der Division unter fremden Befehl eingesetzt, so verlieren die Slowaken unbedingt das Vertrauen in die deutsche Führung und es wird ihnen jeder gute Wille genommen. Fehlt jedoch die Zuversicht und die positive Einstellung der Führung für die gestellte Aufgabe, so ist es bei den schwierigen Verhältnissen in der slow. Division von vornherein kein Verlass auf die Truppe. Es bleibt ferner zu berücksichtigen, auch die beste deutsche Führung vermag im Gefecht den Kampfwert und die Moral der slow. Truppe nicht entscheidend zu beeinflussen.

18.00 Gegen 18.00 Uhr ruft der Ia Befh. Westtaurien an und gibt eine Vororientierung für beabsichtigten Einsatz der Division (siehe F. S. – Anlage 2, 3, 4). Dem Antrag der deutschen Ausbildungsgr., dass alle Teile der Division unter einheitlicher Führung der slow. 1. Inf. Division verbleiben, wurde stattgegeben. Ausser den der Division zur Zeit unterstellten Teilen werden noch 2 deutsche Bataillone und die I./AR 11 für die neue Aufgabe unterstellt.

Wetter: klar, sonnig, schwacher Wind.

Tagesmeldung: Anlage 5 und 5a.

27. 10. 1943

Die zur Besetzung der Friesenstellung bestimmten Truppenteile befinden sich auf dem Marsch in die befohlenen Versammlungsräume.

14.00 Nachmittags ruft Ia Befh. Westtaurien an und teilt mit, dass die 6. Armee beabsichtigt, bei der neuen Verwendung den von der Division zu übernehmenden Abschnitt unter den Befehl der 15. Luftwaffen-Feld-Division zu stellen. Damit würde die slow. 1. Inf. Division einer gleichgestellten deutschen Kommandobehörde unterstehen, die in diesem Abschnitt nicht einen einzigen Truppenteil hat. Durch diese ungeschickte Behandlung der Division treten die bereits am Vortage geschilderten Bedenken der Ausbildungsgr. wieder auf. Leiter der Ausbildungsgr. bringt sowohl bei Befh. Westtaurien, wie bei der 6. Armee, wie bei der Heeresgruppe A im Laufe des Nachmittags diese Bedenken zur Sprache und bittet darum, dass die Division in einem bestimmten Abschnitt ihre eigene Truppe selbst verantwortlich führt. D. H. M. in Pressburg wird gebeten, im gleichen Sinne die Heeresgruppe einzuwirken. Anlage 6.

18.00 Am Abend haben alle Teile planmässig nach sehr anstrengendem Marsch, der teilweise auf tiefen Sandwegen über 60 bis 70 km führte, die befohlenen Versammlungsräume erreicht. In der Nacht vom 27. zum 28. 10. gibt Ia der Heeresgruppe bekannt, dass auf Antrag der Ausbildungsgr. die beabsichtigte Unterstellung unter die 15. Lw.-Feld-Division nicht erfolgt. Ferner ruft in der Nacht Chef der Deutschen Heeresmission an und teilt mit, dass das slowakische Verteidigungsministerium starke Bedenken gegen den neuen Einsatz der Division hätte und bei der Heeresgruppe A Einspruch gegen die beabsichtigte Verwendung erheben würde. Deutsche Heeresmission teilt diese Bedenken nicht, sondern in Übereinstimmung mit der Ausbildungsgr. wird die bevorstehende neue Verwendung für die Division zur Erhaltung ihrer Stimmung und Disziplin für wesentlich besser, als die bisherige Sicherungsaufgabe gehalten. Ganz abgesehen davon, erscheint es vom soldatischen Standpunkt aus als selbstverständlich, eine Division – die zwar als nicht voll kampfkraftig zu bewerten, aber immerhin gut ausgerüstet und voll beweglich ist – einzusetzen, wenn die

Vojenská história

schwierige Lage dazu zwingt und sie nicht Gewehr bei Fuss stehen zu lassen oder sie gar kampflös zurückzunehmen. Ausbildungsgr. meldet nach diesem Ferngespräch sofort der Heeresgruppe die Bedenken des MNO und die Auffassung der Deutschen Heeresmission.

Wetter: bewölkt, kühl, windig.

Tagesmeldung: Anlage 7 und 7a.

28. 10. 1943

Der bisherige Division – Führer – Oberst Lendvay – ist an Ischias erkrankt und fährt heute früh in die Slowakei ab. Die Führung der Division übernimmt Oberstlt. Perko – Kdr. des A.R. 11 – bei der Division erst am 17. Oktober 1943 eingetroffen – .

08.00 – 10.00 08.00 Uhr trifft Befh. Westtaurien, Generallt. Köchling bei der Ausbildungsgr. ein und gibt eine Orientierung über die Lage. Dem Russen ist in der Mitte der Front des AOK 6 westl. Melitopol ein Durchbruch geglückt. Mot. – Teile des Feindes stehen im Kampf mit Teilen der 13. Pz.-Division bei Nishnije Sserogosy. Es kommt darauf an, die Friesenstellung so schnell wie möglich zu erreichen und auszubauen. Im Falle eines feindl. Angriffes ist die Stellung bis zum letzten Mann zu halten.

Der General bringt den Einsatzbefehl für die Friesenstellung mit (Anlage 8). Auf Grund der Besprechung an Ort und Stelle angeordnete Änderungen:

Die Unterstellung der Division unter die Deutsche Lw.-Feld-Division entfällt. Die Division gibt Landes-Schtz-Batl. 844 ab, damit wird der Abschnitt geändert: Krasnije Perekop (einschl.) – Dimitrijewka (ausschl.).

Während dieser Besprechung ruft Chef 6. Armee den Befehlshaber an und gibt folgende Weisung: Durchgebrochene Feindkräfte nehmen Stossrichtung auf Kachowka. Lage bei 13. Pz. – Div. nicht erklärt. Befh. Westtaurien wird 50. I. D., die z. Zt. bei Kachowka versammelt wird, zum Einsatz im Nordteil der Friesenstellung unterstellt. Aufklärung ist beschleunigt vorzutreiben.

Generalleutnant Köchling gibt daraufhin folgenden mündlichen Befehl:

Schnelle Abteilung ist aus dem Bahnschutz herauszuziehen und zur Aufklärung in den Abschnitt Nowo Alexandrowka (ausschl.) Iwanowka (einschl.) anzusetzen. Verbindung mit 13. Pz. – Div. ist aufzunehmen. Der Divisionskommandeur und der Chef des Stabes werden zum Generallt. Köchling bestellt. Der Befehlshaber weist den Div.-Kdr. in Lage und Auftrag ein und spricht die Überzeugung und Erwartung aus, dass die Division den ihr gestellten Auftrag erfüllen werde.

Auf Grund der vom Befehlshaber herausgegebenen Anordnungen wird auf Vorschlag der Ausbildungsgr. von der Division befohlen:

I./I.R. 20 erreicht bis heute Abend Krestowskije.

I./AR 11 erreicht Raum Schtscherbino – Sabelino.

Schnelle Abt. übergibt Bahnschutz an Alarmeinheiten und erreicht bis heute abend Olgijewka und treibt von dort aus die befohlene Aufklärung vor.

10.30 meldet sich Kdr. Lds. – Schtz. – Batl. 844 bei Ausbildungsgr. Nach Rücksprache mit Ia Befh. Westtaurien wird dem Batl. der Auftrag erteilt, Dimitrijewka zu erreichen und nach Erreichen die Friesenstellung dort sofort auszubauen.

11.30 Stabschef bittet Leiter der Ausbildungsgr. sich in Pressburg dafür einzusetzen, dass der vorgesehene Div.-Kdr. Oberst i. G. P e k n i k, umgehend zur Division in Marsch gesetzt

Vojenská história

wird. Er begründete diese Forderung damit, dass Oberstlt. Perko durch die Führung seines Regimentes zu sehr in Anspruch genommen sei und infolge seiner kurzen Anwesenheit bei der Division nicht die genügende Autorität bei den älteren Offizieren besässe. Darauf wurde Fernschreiben nach Pressburg abgesandt. Anlage 9.

18.00 In den Abendstunden erreicht die Masse der Division die befohlene Ziele. Da der I./AR 11 10 Lkw. und 2 Zugmaschinen von der 153. F. A. D. weggenommen worden waren, gelingt es nicht, diese Abt. weiter nach Norden zu verschieben. Die Übergabe des Bahn-schutzes durch Schnelle Abt. dauert länger als vorgesehen, sodass es nicht mehr möglich war, die Abteilung nach Olgijewka in Marsch zu setzen. Die Abendmeldung der Division in diesem Punkte war falsch. Durch die persönliche Orientierung des Befehlshaber am Vormittag besteht bei Ausbildungsgr. erstmalig volle Klarheit über Lage und Auftrag. Bisher war bei der Ausbildungsgr. die Auffassung vorherrschend, dass die Division lediglich eine Aufnahmestellung zu besetzen, auszubauen und planmässig zurückgehende deutsche Truppen aufzunehmen und mit ihnen zusammen in der Stellung zu kämpfen hätte. Nach der heutigen Orientierung jedoch muss mit schweren Kämpfen, vor allen Dingen mit Panzerkräften, gerechnet werden. Für diese schwere Aufgabe ist vor allem die Front unter Berücksichtigung der Moral und der Kampfkraft der Truppe zu breit. Ausserdem bestehen grosse Schwierigkeiten infolge Fehlens eines Rgt. – Stabes (Stab IR 20). Ausbildungsgr. sandte daher Fernschreiben an Heeresgruppe Ia F, Befh. Westtaurien, D. H. M. in Pressburg. Anlage 10.

Wetter: klar, sonnig.

Tagesmeldung: Anlage 11 und 11a.

(Mit der Handschrift: Operationsbefehl zu Division: Anlage 11b.).

29. 10. 1943

Verlauf der Nacht ohne besondere Ereignisse.

- 05.45 Befh. Westtaurien gibt Orientierung über den Feind: Nach Meldung 13. Pz.-Div. steht heute früh 05.00 Uhr feindl. Kavallerie mit Panzern bei Perwo Krestjanski auf der grossen Strasse Melitopol – Kachowka. Stärke nicht gemeldet. Division wird über diese Lage orientiert.
- 06.15 Ia Befh. Westtaurien gibt fernmündlich Auftrag: Beschleunigt die Friesenstellung erreichen und Stellung gegen feindl. Angriffe halten. Hierzu mit Lkw. – Kol. Infanterie nach vorne fahren. Besprechung mit Division ergibt, dass lediglich 15 Lkw. zur Verfügung stehen. Diese werden unter Führung des Ia zum Rgt.-Gef. Stand IR 21 entsandt, um dort die nächst greifbaren Kompanien zu verladen und die Friesenstellung südl. Dimitrijewka zu bringen.
- 07.30 Ia Art.-Kdr. Anruf: 1 deutsche s.FH-Bttr. wird der Division zugeführt und unterstellt. Zuführung zunächst nach Kostogrysovo vereinbart.
- 09.00 Ausbildungsgr. macht Stellungswechsel und trifft 11.30 Uhr auf dem neuen Gef. Std. K o s t o g r y s o w o ein.
- 11.30 Bei Eintreffen auf dem Div. Gef. Std. orientiert der soeben angekommene Befehlshaber über die Lage. Die Meldung über feindl. Panzer von heute morgens 05.00 Uhr bei Perwo

Vojenská história

Krestjanski hat sich anscheinend nicht bestätigt. In beweglicher Kampfführung hält 13. Pz. – Div. die durchgebrochenen Feindspitzen zwischen Iwanowka und Agajman (westl. Rubanowka) auf. Feind drängt zur Zeit nicht stark nach.

Von dem linken Nachbarn (50. I. D.) sind bisher 2 Batl. des IR 123 im Lufttransport eingetroffen und beiderseits der von Kachowka nach Südosten führenden Strasse eingesetzt.

Absicht für die nächste Zeit:

a.) Eintreffen der Masse der 50. I. D. in 2 Tagen zu erwarten.

b.) Einschleiben der 101. Jg. Div. (Eintreffen nicht vor 2 Tagen) zwischen 50. und 1. slow. I. D.

c.) Ausweichen XXXXIV. Korps nach Westen auf die Friesenstellung. Korps – Gef. Std. z. Zt. Dornburg.

d.) Zurücknahme XXIX. Korps zu einer Brückenkopfstellung bei Nikopol. Zurücknahme IV. Korps zu einer Brückenkopfstellung bei Bolschaja Lepaticha.

14.20 Division wird über Lage und Absichten orientiert. Gegen 14.20 Uhr erscheint auf dem Div. Gef. Std. der Kommandeur der 370. I. D. Generalleutnant Becker, mit seinem Stabe und gibt bekannt, dass den Befehl über die Friesenstellung der Kommandeur des XXXXIV. A. K. General der Infanterie de Angelis, übernimmt. Hierzu wird Befh. Westtaurien XXXXIV. A. K. unterstellt. Von diesem Zeitpunkt an sind die Befhlsverhältnisse bis zum Abend des 30. 10. nicht einwandfrei geklärt. Besonders am 30. 10. erhält die Ausbildungsgr. für die Division sowohl Befehle vom Befh. Westtaurien, wie vom XXXXIV. A. K.

Kommandeur 370. I. D. sei auf Grund der Kenntnis der Lage zur Beratung und Hilfe der slow. 1. Inf. Division bestimmt. Es folgte eine Aussprache über Kräftegliederung und Einsatz der Division, sowie über den Feind und über die beabsichtigte Kampfführung des XXXXIV. A. K. Beiderseits der Strasse Melitopol – Berisslaw geht 13. Pz. – Div. planmässig auf 50. I. D. zurück. Auf slow. 1. Inf. Division geht 4. deutsche Geb.-Division zurück und wird voraussichtlich 1. 11. 43 Stellung der Division übernehmen.

Slow. 1. Inf. Division würde voraussichtlich zur Verfügung XXXXIV. A. K. herausgezogen.

Bei dieser Gelegenheit wurde von der Ausbildungsgr. darauf hingewiesen, dass diese beabsichtigte Verwendung der Division sowohl im deutschen, sowie im slowakischen Interesse aus folgenden Erwägungen nicht ratsam erscheint:

a.) Von slowakischer Seite aus gesehen:

Die Slowaken sind als letzter, der deutschen Führung nach zur Verfügung stehender Verband, in einer sehr schwierigen Lage eingesetzt worden. Werden sie nun bei Eintreffen deutscher Truppenteile wieder herausgezogen und zur Verfügung gehalten, so ist bei den wenigen vorhandenen Kräften in der Friesenstellung bei kommenden starken russischen Angriffen mit Sicherheit damit zu rechnen, dass bei erneuten Schwierigkeiten (Durchbrechen, Einbrüche) die slow. 1. Inf. Division wieder als letzte Reserve der deutschen Führung eingesetzt wird. Dieses Verfahren muss zwangsläufig dazu führen, dass die Slowaken das Verfahren in die deutsche Führung und den guten Willen verlieren. Beides ist jedoch Voraussetzung für eine einigermaßen erfolgreiche Kampfführung der Division.

b.) Von deutscher Seite aus gesehen:

Die Division ist auf Grund ihrer Ausbildung und der schlechten unteren Führung zu Gegenangriffen und Gegenstößen wenig oder garnicht geeignet. Die Truppe hat keinerlei Kampferfahrung. Dieser Umstand wird sich bei einem Einsatz in schwieriger Lage zu schwerwiegendem Nachteil auswirken. Die Division wird als Reserve also für die deutsche Führung keinen wesentlichen Nutzen bringen. Es wurde daher vorgeschlagen, die Division

Vojenská história

auch nach Eintreffen der 4. deutschen Geb. Division in der Front zu belassen und der slow. 1. Inf. Division jedoch einen schmalen Streifen zuzuweisen. Nur auf diese Weise kann die Truppe Kampferfahrung sammeln und Vertrauen zu sich selbst gewinnen. Die Auffassung der Ausbildungsgr. wurde am Abend noch einmal fernmündlich dem Befh. Westtaurien, Herrn Generalleutnant Köchling, sowie dem Vertreter des Chefs des Gen. Stabes Befh. Westtaurien, Oberstlt. i. G. Beustrien, vorgetragen. Befh. und Ch. d. St. versprechen, sich für die Verwirklichung dieses Gedankens beim General des XXXXIV. A. K. einzusetzen.

17.00 Gegen 17.00 Uhr laufen die ersten Meldungen der A. A. ein, Verbindung mit der 13. Pz.-Div. hergestellt. Sie ergaben zunächst kein neues Bild über die Feindlage.

19.00 Eine gegen 19.00 Uhr eintreffende Meldung (Anlage 12) zeigt, dass der Gegner auch südl. der grossen Strasse Melitopol – Berisslaw vorstösst. Mit diesem Gegner wird die Division voraussichtlich morgen in den Kampf treten.

Es ergibt sich damit, dass der Nordabschnitt der Division voraussichtlich, Schwerpunkt der Kämpfe werden wird. Aus diesen Erwägungen heraus, wird in Übereinstimmung mit dem Kommandeur der 370. I. D., der Division vorgeschlagen, die I. Abteilung in den Raum um Rabotschij Posselok in Stellung zu bringen und die einzige brauchbare Panzerabwehrwaffe der Division, den 7,5 cm Pak – Zug der Schn. Abt. in Artemowka zur Verfügung des IR 21 zu halten. Beim Befh. Westtaurien wird erwirkt, dass der bei Askanja Nowa stehende Flakkampftrupp (2. Komp. Heeres-Flak-Abt. 289) in Gegend Dimitrijewka in Stellung gebracht wird. Ausserdem werden 2 deutsche 21 cm Mörser-Bttr., die ohne Auftrag in Kostogrysowo stehen, vom Generallt. Becker bei Krasnyj Perekop eingesetzt.

20.00 Trotzdem die Ausbildungsgr. mehrfach unter Berücksichtigung der Lage auf früheres Erreichen der Friesenstellung drängte, trifft die Masse der Division an diesem Tage erst in den Nachmittags- und Abendstunden in der Friesenstellung ein. Bei frühzeitigem Abmarsch aus den Unterkunftsräumen von der Nacht vom 28. zum 29. hätte die Division bereits gegen Mittag die Friesenstellung erreichen können.

Die Division wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für den 30. 10. mit Sicherheit mit Feinberührung gerechnet werden muss. Auf die Unterrichtung der Truppteile über die Lage wurde aufmerksam gemacht. Die Division ist nunmehr durch die Entwicklung der Lage vor eine besondere schwierige Aufgabe gestellt. Bestand bisher bei der Ausbildungsgr. die Auffassung, die Division hätte eine gewisse Zeit zum Besetzen und Einrichten in der Friesenstellung, so muss jetzt damit gerechnet werden, dass die Truppe bereits beim Hineingehen in die Stellung ohne gründliche Erkundung mit dem Feind zusammenstösst. Bei der unbeweglichen und ungeschickten Führung und bei der Kampf – und Front – unterfahrenen Mannschaft, kann die Truppe somit in schwierige Lagen kommen. Umsomehr müssen Kommandeure und Kompanieführer als Beispiel und Vorbild auf ihre Mäner einwirken. Diese Gedenkengänge werden ausführlich zwischen dem Leiter der Ausbildungsgr. und dem Chef des Stabes besprochen. Ferner weist die Ausbildungsgr. noch auf folgende Punkte ganz besonders hin:

a.) Besuch des Divisions-Kommandeurs morgen bei der Truppe, besonders bei den nördl. beiden Bataillonen, erscheint unbedingt erforderlich.

b.) Aufklärung durch A. A. in der ganzen Breite des Abschnittes bis zur Linie: Dornburg – Kaltschakowka – Agajman – Nowaja Savadowka. Schwerpunkt gegen Linie Agajman – Novaja Savadowka.

c.) Verschieben genügend weit abgesetzter schwacher Gefechtsvorposten vor die HKL, um Überraschungen vorzeitig auszuschliessen, insbesondere bei Nacht.

Vojenská história

d.) Deutscher Flak-Verbindungs-Offizier soll mit Ic Verständigungsdienst zwischen Erdtruppe und Lutwaffe besprechen und dann hat Ic die Truppe noch heute über die wichtigsten Zeichen zu verständigen.

Wetter: klar, sonnig.

Tagesmeldung: Anlage 13 und 13a.

30. 10. 1943

Nacht verlief ohne besondere Ereignisse.

- 05.15 ruft Chef des Stabes der Division an: A. A. meldet 04.30 Uhr erste Feindberührung. Sicherungen und vorderste Teile der A. A. haben sich überraschen lassen. Angeblich soll der Russe in deutscher Uniform und Zivilkleidung bis auf nächste Entfernung herangekommen sein und dann das Feuer auf die Slowaken eröffnet haben.
- 05.30 Chef des Stabes meldet, dass nun auch Teile des III. Btls. mit dem Gegner ins Gefecht getreten sind. Auch diese Teile haben sich anscheinend überraschen lassen.
- 05.50 erneuter Anruf Stabschef: Russen sind bereits mit Panzern und Kavallerie in Artemowka eingedrungen und haben Teile des Rgt.-Stabes und der Rgts.-Einheiten überrascht. Offensichtlich ist bei der Schnellen Abt., dem III./I.R. 21 und den Rgts.-Einheiten eine Panik ausgebrochen.
- 05.55 Chef des Stabes meldet: Rgt.-Vermittlung in Artemowka hat soeben angerufen, die Kosaken sind bereits im Dorf. Dann ist die Verbindung zum Rgt.-Gef.Std. IR 21 unterbrochen.
- 06.15 Meldung des Kdr. der I./AR 11: gesamte Abteilung von fdl. Panzern eingeschlossen, die Abt. ist verloren. Damit ist die einzige – im Divisionsabschnitt verfügbare Artillerie – bereits nach 1 Stunde ausgefallen und die Division hat für den weiteren Kampf keine Art.-Unterstützung.
- 06.45 treffen bereits die ersten flüchtenden mot.-Teile der Schn.-Abt. und des IR 21 ein und fahren, ohne von der Division aufgehalten zu werden, in wilder Fahrt und kopfloser Flucht nach Westen.
- 07.05 Leiter der Ausbildungsgr. begibt sich zum Div.-Kdr. und Stabschef und fordert:
- 1.) Auffangen der zurückflüchtenden Teile durch energische Offiziere, Sammeln und Wiedervorführen nach vorn.
 - 2.) sofortiges Einrichten der Ortsverteidigung von Kostogrysowo.
- 07.15 Bei dieser Entwicklung der Lage steht die 2 Komp./Heeres-Flak-Abt. 289 bei Dimitrijewka falsch. Es wird daher Befehl gegeben, Batterie in Kostogrysowo in Stellung zum Auffangen des feindl. Panzerdurchbruches zu bringen.
- 07.25 Kdr. 370. I. D. erhebt gegen Leiter der Ausbildungsgr. Vorwürfe über das Versagen der vorn eingesetzten Truppenteile und über die Flucht der Slowaken. Es sei Aufgabe der Ausbildungsgr. mit allen mitteln die Division wieder zum Stehen zu bringen.

- 07.30 trifft eine Meldung vom Kdr. I./IR 21 ein: I. Batl. steht in Linie Ssamailowka – Leningrad, etwa 500 m nördl. des linken Flügels fahren 4 – 5 feindl. Panzer nach Westen. Dann ist die Fernsprechverbindung unterbrochen. Von diesem Zeitpunkt an, besteht von der Division zu den Batln. – ausser einer Funkverbindung zum I./IR 20 – keine einzige Nachrichtenverbindung mehr.
- 08.00 Die Bilder einer überstürzten Flucht und völliger Auflösung der Truppe werden immer deutlicher. Leiter der Ausbildungsgr. bittet daher den zur Hilfe und Beratung der slowakischen Division vom XXXXIV. A. K. entsandten Kommandeur der 370. I. D. zum Div. Gef. Std. zu kommen und durch seinen Einfluss als deutscher General die Division zum Aushalten zu veranlassen. Der General lehnt diesen Vorschlag mit den Bemerkungen ab, ihm ständen keine Reserven zur Verfügung, um eingreifen zu können, ausserdem sei die slow. Division für den Abschnitt selbst verantwortlich. Somit ist die Ausbildungsgr. in den entscheidenden schweren Stunden dieses Tages auf sich allein angewiesen und versucht bei der allgemein ausgebrochenen Panik und bei der Kopflosigkeit, sowie bei der völligen Tatenlosigkeit und Unentschlossenheit des Divisionsstabes die zurückflüchtenden Teile der Division wenigstens in Nataljewka und Kostogrysovo aufzufangen, zu sammeln und zunächst einmal dort zur Verteidigung einzusetzen. Der Divisionskommandeur macht einen völlig zusammengebrochenen Eindruck, der Stabschef ist nicht mehr in der Lage, einen brauchbaren Befehl herauszubringen, nur der Ia und Ic der Division bewahren ihre Ruhe und Haltung als einzige Offiziere des Divisionsstabes. Alles Gerät u.s.w. des Div.-Stabes ist bereits auf Lkw., die mit angelassenen Motoren Front nach Westen stehen, verladen. Leiter der Ausbildungsgr. weist unmissverständlich darauf hin, dass bei der augenblicklichen Lage ein Ausweichen des Div.-Stabes unter gar keinen Umständen in Frage kommt.
- 08.15 wird es klar, dass die Friesenstellung von ostw. Sabelino bis Oolggijewka in einer Breite von 10 km von feindl. Panzern, mot.- und Kavallerie-Kräften durchbrochen ist und die in dieser Stellung befindlichen Truppenteile für die nächste Zeit vollkommen ausfallen. Es sind dies: die schnelle Abt., III./IR 21, Rgt.-Stab IR 21 mit IGK und Pz.-Jg. Kp. und I./AR 11.
- 08.20 Von der Ausbildungsgr. wird der Division vorgeschlagen, die Div.-Reserve, das Pi-Batl., mit der einzig brauchbaren Panzerabwehrwaffe, den 7,5 cm Pak-Zug der Schn. Abteilung, nach Liubimo Mariewka vorzuführen und dort zur Verteidigung des Ortes beiderseits der Strasse einzusetzen. Infolge der langsamen Befehlsgebung der Division und durch die Verwirrung der vorn flüchtenden Teile kommt es nicht mehr zur Ausführung dieses Befehles, da bereits gegen 08.30 Uhr Liubimo Mariewka von feindl. Kavallerie besetzt wird.
- 08.30 macht der Stabschef dem Leiter der Ausbildungsgr. den Vorschlag den Div.-Gef. Stand sofort nach Nowaja Pawlowka zu verlegen, alle Teile der Division zurückzunehmen und in der allgemeinen Linie Krasnaja Poljanka – Lochmatowo eine neue Linie aufzubauen und bei weiteren feindl. Angriffen auf die Linie Malaja Majatschka – Bolschaja Majatschka auszuweichen. Unter Aufbietung aller Energie und mit dem Hinweis, dass die Ausbildungsgr. unter allen Umständen in Kostogrysovo bleibt und die Division dann jede Nachr.-Verbindung verliert, sowie mit dem Bemerkung, diese Flucht des Div.-Stabes sofort dem Befehlshaber Westtaurien zu melden, gelingt es die Division zum Verbleib in Kostogrysovo anzuhalten. Wird in diesem Augenblick der allgemeinen Panik auch noch der Div.-Gef. Std. nach rückwärts verlegt, so ist überhaupt die Führung der Division unmöglich, jeder weitere Widerstand von vornherein ausgeschlossen und der Russe in der Lage,

Vojenská história

ohne auf irgendeine Abwehr zu stossen, mit seinem Panzer- und mot.-Kräften bis an die Strasse Perekop – Cherson durchzustossen.

- 08.40 erscheinen in kurzer Folge nacheinander auf dem Div.-Gef.Std. der Kdr. des IR 21, der Kdr. der Schnellen Abt. und der Kdr. der I./AR 11 und machen durch ihre Meldungen und Schilderungen die Divisionsführung völlig unsicher und kopflos. Alle 3 Kommandeure haben ihre Truppe verlassen, anstatt sie anzuhalten, zu sammeln und wieder einzusetzen.
- 09.00 der Wunsch auf Zurücknahme des Div.-Gef. Std. wird in dieser Zeit mehrfach durch Div.-Kdr. und Chef des Stabes wiederholt. Nur unter Aufbietung aller Energie und grösster persönlicher Schärfe gelingt es den Div.-Gef. Std. im Orte zu behalten und die flüchtende Teile zu sammeln. So wird allmählich der Ort Kostogrysovo zum Sammelplatz der von vorn kommenden Teile, und es gelingt mit ihnen Kostogrysovo zu einem starken Stützpunkt, – der auch mit schweren Waffen besetzt wird -, auszubauen.
- 09.15 erscheint der Kdr. der 370. I. D. bei der Ausbildungsgr. und verbleibt dort den ganzen Tag. Durch die Persönlichkeit des deutschen Generals gedeckt, können von diesem Zeitpunkt an Massnahmen, Befehle und Vorschläge der Ausbildungsgr. leichter durchgesetzt werden. Der Div.-Kdr., Stabschef und die am Gef. Std. eingetroffenen Kommandeure werden durch den General angewiesen, ihre Truppe zum Stehen zu bringen und die Abwehr bei Nataljewka und Kostogrysovo zu organisieren.
- 10.15 fahren nach Meldung der eingerichteten eigenen B-Stelle in Kostogrysovo, zwischen Kostogrysovo und Grigorjewka feindl. Panzer, Schtz.-Panzerwagen, anscheinend auch Flakgeschütze und auf Lkw.-verlastete Infanterie nach Westen. Dem Russen ist damit der Durchbruch durch die Friesenstellung geglückt, da weiter westlich Reserven nicht mehr zur Verfügung stehen.
- 10.20 meldet sich Battr.-Fhr.einer deutschen 10 cm Btrr. mit 2 Geschützen in Kostogrysovo. Battr. hat nur 50 Schuss Munition, erhält Auftrag, am Westrand Kostogrysovo so in Stellung zu gehen, dass von Osten und südl. von Kostogrysovo vorgehender Feind bekämpft werden kann.
- 10.25 trifft Funkmeldung I./IR 20 ein: Batl. hat befehlsgem. Friesenstellung ostw. Askanija Nowa besetzt und baut diese Stellung zur Zeit aus. Gefechtsberührung besteht nicht.
- 10.45 meldet sich Battr.-Führer der deutschen 2./Heeresflak-Abt. 289 (4 – 8,8 cm Flak). Der Battr. – Führer meldet, dass er Teile der 13. Pz.-Div. um 8.30 Uhr in Krasnij Perekop im Angriff nach Süden gesehen hat. Die Flak-Battr. erhält den bereits vorgesehenen Auftrag, ebenfalls in Kostogrysovo so in Stellung zu gehen, dass von Osten und Süden gegen Kostogrysovo vorstossende Panzer vernichtet werden können.
- 11.00 Deutsche Stuka und Schlachtflieger greifen erstmalig die um 10.15 vom Gefechtsstd. aus beobachtete Panzerspitze mit Bomben und Bordwaffen mit sichtbarem Erfolg an. Die Masse der bei den Panzern befindliche Lkw. wird im Brand geschossen. Von diesem Zeitpunkt an, wird die feindl. Panzerspitze im Raum südl. Nataljewka – Kostogrysovo laufend während des ganzen Tages bis zum einbruch der Dunkelheit bekämpft.

Vojenská história

- 11.05 Chef des Stb. Befh. Westtaurien orientiert über die Lage. Vor 153. I. D. und 50. I. D. z. Zt. nur feindl. Aufklärung. Bei Dornburg steht die Gruppe Weiss der 4. Geb. Div. (mot.-Teile) im Kampf. Bei Sofijewka und Uspenskaja stehen Teile der 13. Pz. Div. (Gruppe Haak) dabei Panther und Sturmgeschütze. Die übrigen Teile der 13. Pz.-Div. haben Befehl, von Krasnij Perekop in den Rücken der nach Westen vorgehenden feindl. Panzer- und Kavallerie-Kräfte vorzustossen und sich mit dem z. Zt. in Linie Dornburg – Uspenskaja stehenden Teilen, die befehlsgem. nach Westen auszuweichen haben, in der Friesenstellung zu vereinen. Bei dieser Lage kommt es darauf an, als Stützpunkte die Orte Nataljewka und Kostogrysovo auf jeden Fall zu halten.
- 11.45 Deutsche 10 cm-Battr. in Kostogrysovo befehlsgem. in Stellung gegangen.
- 12.00 Eigene Beobachtung meldet 7 – 8 feindl. Panzer südl. von Kostogrysovo im Vorgehen nach westen. Es stellt sich immer wieder heraus, dass alle Meldungen der Slowaken als unzuverlässig angesehen werden müssen. Ausbildungsgr. ist daher nur auf die eigene Beobachtung in Kostogrysovo und die von der 370. I. D. in Nataljewka eingerichtete B-Stelle angewiesen.
- 12.30 der älteste deutsche Offizier des Divisionsstabes der 370. I. D. in Nataljewka meldet wiederholt, dass die Slowaken den Auftrag, mit den in Nataljewka befindlichen Teilen (Pi-Batl., Teile III. Batl. und Reste Schn. Abt.) unter Oberstlt. Pulkrabek, nach Osten vorzugehen und den Ort Liubimo Pawlowka wiederzunehmen, nicht ausführen. Es werden immer nur einzelne Gruppen und Züge vorgeschickt anstatt, dass die Kommandeure die Truppe selbst in die Hand nehmen und mit ihrer Truppe vorgehen.
- 12.40 9 russische Panzer stehen etwa 2 km südl. von Kostogrysovo z. T. mit Front nach Westen, z. T. nach Kostogrysovo.
- 13.05 Funkmeldung 13. Pz.-Div., Panzerspitze der Div. steht 11.50 Uhr 1 km ostw. Leningrad.
- 13.20 Stabschef meldet: deutsche Stuka haben Sanitätskomp. gegen 11.00 Uhr in Timofiewka angegriffen. Ausfälle an Fahrzeuge und Personal.
- 13.30 Meldungen wiederholen sich, dass die slowakischen Kommandeure in Nataljewka es nicht fertig bringen, ihre Truppe zum Angriff gegen Liubimo Pawlowka vorzuführen. Es liegt dies an der mangelnden Einsatzbereitschaft und an dem fehlenden Willen, mit der Truppe vorzugehen.
- 14.00 trifft Befh. Westtaurien auf dem Div.Gef. Std. ein und weist die Division eindringlich darauf hin, dass es unter allen Umständen darauf ankommt, die augenblicklichen Stellungen zu halten. Absicht für morgen ist, die von Osten kommende deutsche 4. Geb. Div. in der Nacht im Raum um Askanija Nowa zu sammeln und von dort aus nach Norden im Zusammenwirken mit der 13. Pz.-Div. die Friesenstellung aufzurollen und wiederzugewinnen. 101. Jg.-Div. wird im Zuge des Eintreffens um Kostogrysovo zur Verteidigung eingesetzt werden, um ein weiteres Vordringen des Feindes nach Westen zu verhindern. Bei dieser Absicht und Lage muss die Division bis zum Eintreffen der 101. Jg. Div. die derzeitigen Stellungen halten.

Vojenská história

- 15.05 die bei Rabotschij Posselok eingesetzten Mörserbattr. melden: Feind ostw. Dimitrijewka trifft seit 14.00 Uhr Angriffsvorbereitungen. Angriff in Kürze zu erwarten. Einige Panzer fühlen gegen eigene Stellungen vor.
- 15.30 eigene Stuka greifen das von Slowaken und von Teilen des Stabes der 370. I. D. gehaltene Nataljewka an. Geringe Verluste bei den Slowaken.
- 15.45 die bei Nataljewka befindlichen slowakische Teile haben den von feindlichen Sicherungen besetzten Ort Liubimo Pawlowka wiedergenommen.
- 16.15 Meldung von der Mörserbattr.: Feind hat 15.00 Uhr Friesenstellung bei Dimitrijewka mit 20 Panzern und Infanterie durchbrochen und stösst auf der Strasse von Krasnij Perekop nach Kachowka vor. Fernsprechverbindung zu 50. I. D. besteht zu dieser Zeit nicht mehr.
- 16.20 die bisher südl. Kostogrysowo stehenden Panzer sind bei Einbruch der Dunkelheit nach Grigorjewka zurückgefahren. Es wurde ferner das Hineinfahren von Osten kommender Infanterie nach Grigorjewka beobachtet, sowie lebhafter mot.-Verkehr in beiden Richtungen von und nach diesem Ort.
- 16.30 Funkmeldung von 13. Pz.-Div. von 15.00 Uhr: Panzerspitze bei Leningrad, weiterer Vorstoss wegen Betriebsstoffmangel nicht möglich.
- 17.00 Funkmeldung vom I./IR 20: Danach hat das Batl. kampflös gegen 15.00 Uhr die Friesenstellung ohne jede Feindberührung geräumt und eigenmächtig eine neue Stellung in der Linie Askanja Nowa – Ssamilowka bezogen. Auch das I./IR 21 hat anscheinend seine Stellung ebenso kampflös geräumt und ist anscheinend in unaufhaltsamen Zurückgehen nach Westen. Es ist dem Gegner nicht gelungen, den um 10.00 Uhr erreichten Einbruchsraum südl. Kostogrysowo nach Westen zu erweitern. Ein weiteres Vorstossen des Gegners nach Westen in Richtung auf die grosse Strasse Perekop – Cherson ist damit verhindert worden. Hierzu haben beigetragen:
1. Der Stoss von Teilen der 13. Pz.-Div. von Krasnij Perekop in den Rücken des Gegners bis in die Gegend von Leningrad.
 2. das nur mit grösster Mühe und unter Aufbietung aller Energie der Ausbildungsgr. und später des Kdrs. der 370. I. D. erreichte Festsetzen und Aushalten der Slowaken in Nataljewka und Kostogrysowo und der Ausbau dieser Ortschaften zu stärkeren Stützpunkten.
 3. durch die von 11.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geführten Angriffe der Luftwaffe auf die Panzerspitzen südl. Kostogrysowo.
- 17.30 Aufstellung zur Ortsverteidigung für die Nacht von Kostogrysowo beendet. Alle verfügbare Teile der slow. Division, des Stabes der 370. I. D. und alle Schreiber und Kraftfahrer der deutschen Ausbildungsgruppe werden eingesetzt.
- 18.10 da seit den frühen Morgenstunden zu den einzelnen Batl. keine Verbindung mehr besteht, wird von der Ausbildungsgr. mehrfach Verbindungsaufnahme zu den vorne stehenden Teilen durch Offz.-Spähtruppe gefordert. Auch diese Verbindungsaufnahme erfolgt nur verspätet und sehr zögernd. Die Meldungen sind unklar und ungenau. Um diese Zeit wird der Kdr. des III./IR 21 zur Verbindungsaufnahme mit den beiden südl. Batln. (I./IR 21 und I./IR 20) entsandt.

18.20 Eigene B-Stelle meldet lebhaften mot.-Verkehr der Russen von Osten nach Westen, südl. Kostogrysovo und umgekehrt.

18.30 trifft Befehl (FS) Befh. Westtaurien ein. – Anlage 14.

20.15 gibt Chef des Gen. Stabes XXXXIV. A. K. eine Orientierung über die Lage: Durch den Durchbruch feindl. Infanterie und Panzerkräfte nördl. des Div.-Abschnittes bei Dimitrijewka und durch sehr starkes Nachdrängen überlegener feindl. Kräfte bei deutschen 4. Geb.-Div., kann die nach am Nachmittag vom Befh. Westtaurien bekanntgegebene Absicht zum Halten, bzw. Wiederinbesitznahme der Friesenstellung nicht mehr durchgeführt werden. Es wird befohlen (nur in Stichworten mitgeschrieben):

a.) 4. deutsche Geb.-Div. hat entgegen den Weisungen vom Nachmittag, solange wie möglich in der Friesenstellung Widerstand zu leisten und vor überlegenen Feind nach Westen auszuweichen,

b.) 101. Jg.-Div. wird nicht nach Kostogrysovo herangeführt, sondern hat zusammen mit 50. I. D. einen Brückenkopf Kachowka zu bilden,

c.) der Kdr. der 370. I. D. hat als Gruppe Becker den Befehl über 153. F. A. D., – 4. und 24. rumänische Division – zu übernehmen, den Feind im Südabschnitt der Friesenstellung aufzuhalten und sich bei Zurückgehen der deutschen 4. Geb.-Div., des Ausweichbewegung dieser Division anzuschliessen.

Ein Auftrag für die slow. 1. Inf. Div. in diesem Befehl nicht vorgesehen.

21.30 Nach mehrfacher Aufforderung ergeht nach 1 1/4 Stunden endlich durch XXXXIV. A. K. eine entsprechende Weisung an die Division, nach der sich die Division in der Nacht von Feinde zu lösen hat. – Anlage 15.

Die Ausbildungsgruppe weist sowohl bei Befh. Westtaurien, wie beim XXXXIV. A. K. darauf hin, dass der gegebene Befehl nicht ausgeführt werden kann. An eine geschlossene Zurücknahme der Front der Division kann durch die feindl. Durchbrüche vom Vor – und Nachmittag nicht gedacht werden. Bei dem Versuch nach Westen auf Bolschije Kopani auszuweichen, werden Fuss – und bespannte Teile der Division zweifellos in überholender Verfolgung durch den mot. – Feind, der bereits jetzt einen Vorsprung von 15 – 20 km hat, abgeschnitten werden. Da der Zusammenhalt der Division bereits zerrissen und eine einheitliche Führung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich ist, wird aus dem Gedanken heraus, zunächst einmal möglichst starke Teile der Division zu erhalten, vorgeschlagen, dass:

1. die bei Dimitrijewka und nördl. stehenden Teile der Division (II./IR 21, II./AR 11) der 50. I. D. unterstellt und mit dieser Division zurückgenommen werden,

2. die südl. Leningrad stehenden Teile (I./IR 21, I./IR 20) sich mit deutsch. 4. Geb.-Div. zu vereinen und mit dieser Division zurückgehen, und

3. nur die bei Kostogrysovo und ostw. stehenden Teile der Division unter behelfsmässiger Motorisierung durch Kfz. des Div.-Stabes, des Pi-Batl. und Nachrichten-Abt. – wie im Befehl vorgesehen – unter Führung der Division auf Bolschije Kopani ausweichen.

Erfolgt die Zurücknahme der Division nicht nach diesen Vorschlägen, so sind bei der nicht mehr gewährleisteten Befehlsübermittlung und Führung der Division die einzelnen slowakischen Truppenteile in schwierigster Lage auf sich allein angewiesen. Nach den Erfahrungen des heutigen Tages, muss dann mit Sicherheit mit der restlosen Vernichtung dieser Teile gerechnet werden. XXXXIV. A. K. und Befehlshaber Westtaurien sind nach mehreren und längeren Rücksprachen mit Vorschlag der Ausbildungsgruppe einverstanden.

Vojenská história

22.15 wird dieser Befehl der Division übermittelt und gleichzeitig dem Div.-Kommandeur vorgeschlagen, wie die Division im vorstehenden Sinne am besten zurückgenommen werden kann. Div.-Kommandeur schliesst sich der Auffassung der Ausbildungsgr. an. Die Zurücknahme der bei Kostogrysovo und ostw. stehenden Teile wird für 01.00 Uhr befohlen- XXXXIV. A. K. wird gebeten, 4. deutsche Geb.-Div. und 50. I. D. über die Aufnahme der slow. Teile und ihre Rückführung zu unterrichten.

Wetter: klar, sonnig

Tagesmeldung: Anlage 16

31. 10. 1943

01.00 die bei und ostw. Kostogrysovo stehenden Teile lösen sich ungestört vom Feind, trotzdem das Absetzen in denkbar unkriegsmässiger Weise vor sich geht. (Fahren mit voll aufgeblendeten Lichtern, lautes Rufen und Schreien).

Slovenský preklad dokumentu:

4.) Vojnový denník Nemeckej výcvikovej skupiny pri slovenskej 1. pešej divízii od 26. 10. do 30. 10. 1943

Obsadenie záchytného postavenia a boj vo F r i e s e n s t e l l u n g u

09.00 – 10.00 Náčelník výcvikovej sk[upiny]. je dnes predpoludním v Aleškách na porade u Ia vel[itel]a Westtaurien (Západnej Tauridy). Počas porady prichádza rozkaz skupiny armád A, že vývoj situácie v pôsobnosti hlavného velenia 6. armády si vyžaduje obsadenie záchytného postavenia¹ (Friesenstellung) medzi Dneprom a Sivašom. Na zaujatie tohto záchytného postavenia² sa počíta s:

sprava: 153. poľnou výcvikovou divíziou³

zľava: slovenskou 1. p[ešou]. divíziou.

Bližšia orientácia o situácii nebola podaná. Divízia sa podľa ďalekopisu č. 3256/43 taj[né]. z 26.10.43 má sústrediť (v dňoch – pozn. prekl.) 26. a 27.10.

15.00 Popoludní telefonuje Ia veliteľ [oddelenia] Westtaurien (a oznamuje – pozn. prekl.), že existuje zámer nasadiť do záchytného postavenia len niektoré časti jednotky slov[enskej]. 1. p[ešej]. div[ízie]. a podriadiť tieto 153. poľ[nej]. výcv.[ikovej]. div[ízií]. Náčelník výcvikovej sk[upiny]. dôrazne poukázal na to, že opätovné delenie divízie je neúnosné. Už samotné nasadenie divízie na predpokladanom širokom fronte sa javí ako veľmi

¹V origináli: Aufnahmestellung.

²V origináli: Auffangstellung.

³153. Feldausbildungs-Division.

Vojenská história

povážlivé. Ak časti jednotky divízie opäť prejdú do podriadenosti cudzieho velenia, vtedy Slováci bezpodmienečne stratia dôveru v nemecké velenie a budú pozbavení všetkej dobrej vôle. Avšak ak chýba dôvera a pozitívny prístup velenia k uloženej úlohe, v tom prípade sa pri zohľadnení zložitých pomerov v slov[enskej]. div[ízií]. už vopred nemožno spoľahnúť na vojsko. Ďalej treba brať do úvahy, že ani najlepšie nemecké velenie nedokáže rozhodujúcim spôsobom ovplyvniť bojovú hodnotu a morálku slov[enskej]. jednotky v boji.

18.00 Okolo 18.00 hod. telefonuje Ia vel[iteľ].a Westtaurien a predbežne informuje o zamýšľanom nasadení divízie (pozri príloha č. 2, 3, 4 k d'alekopisu⁴). Vyhovelo sa návrhu nemeckej výcvikovej sk[upiny]., aby všetky jednotky divízie zostali pod jednotným velením slov[enskej]. 1. p[eše]j. div[ízie]. Okrem jednotiek podriadených toho času divízií sa (veleniu – pozn. prekl.) novej úlohe podriaďujú ešte 2 nemecké prápory a I/11 delostrelecký oddiel.

Počasie: jasno, slnečne, slabý vietor.

Denné hlásenie: príloha 5 a 5a.

27. 10. 1943

Jednotky vojska určené na obsadenie Friesenstellungu sa presúvajú do určených priestorov sústreďenia.

14. 00 Popoludní telefonuje Ia vel[iteľ].a Westtaurien a oznamuje, že 6. armáda zamýšľa pri novom použití podriaďiť veleniu 15. poľnej divízie Luftwaffe⁵ úsek, ktorý má prevziať od divízie. Takto by slov[enská]. 1. p[ešia]. div[ízia]. prešla do podriadenosti subordinačne ekvivalentného nemeckého štábu, ktorý v tomto úseku nemá ani jednu vojenskú jednotku. Týmto nešikovným zaobchádzaním s divíziou znova vystupujú na povrch výhrady výcvikovej sk[upiny]. opísané predchádzajúceho dňa. Náčelník výcvikovej sk[upiny]. sa v priebehu dopoludnia odvoláva na tieto výhrady jednak u vel[iteľa]. Westtaurien, jednak u 6. armády a jednak v skupine armád A a prosí, aby divízia na určitom úseku sama zodpovedne velila svojim oddielom. N[emecká]. v[o]jenská. m[isia]. v Bratislave bola požiadaná, aby v rovnakom zmysle pôsobila na skupinu armád. Príloha 6.

18.00 Večer po veľmi namáhavom pochode dlhom 60 až 70 km, ktorý čiastočne viedol piešoňatými cestami, dorazili všetky oddiely podľa plánu do určených priestorov sústreďenia.

V noci z 27. na 28.10. oznamuje Ia vel[iteľ].a. skupiny armád, že pôvodne zamýšľané podriadenie pod 15. poľnú divíziu Luftwaffe sa na žiadosť výcvikovej sk[upiny]. neuskutoční. Ďalej v noci telefonuje šéf Nemeckej vojenskej misie a oznamuje, že slovenské Ministerstvo obrany má vážne výhrady voči novému nasadeniu divízie a vnesie námietku v skupine armád A.⁶ Nemecká vojenská misia nezdieľa tieto výhrady a v súlade s výcvikovou sk[upinou]. považuje očakávané nové nasadenie divízie za podstatne lepšie pre jej náladu (resp. morálku – pozn. prekl.) a disciplínu, než doterajšie zaist'ovacie úlohy.

⁴Prílohy k vojnovému denníku publikujeme v treťom pokračovaní.

⁵V origináli: 15. Luftwaffen-Feld-Division.

⁶Pozri o tom: BYSTRICKÝ, J.: Rýchla (1. pešia) divízia na Kryme a v bojoch na juh od Kachovky. In: Vojenská história 7, (2003), č. 3, s. 61-62.

Vojenská história

Okrem toho je z vojenského hľadiska samozrejme, že divíziu – ktorú síce nemožno hodnotiť ako plne bojaskopnú, avšak predsa je dobre vyzbrojená a plne pohyblivá – treba nasadiť, keď si to vyžaduje ťažká situácia, a nenechať ju stáť so zbraňou pri nohe (rozumej nečinne – pozn. prekl.), či dokonca stiahnuť ju bez boja. Ihneď po tomto telefonickom rozhovore výcviková sk[upina]. hlási skupine armád výhrady MNO a názor Nemeckej vojenskej misie.

Počasie: zamračené, chladno, veterne.

Denné hlásenie: príloha 7 a 7a.

28. 10. 1943

Doterajší veliteľ divízie – plukovník Lendvay – ochorel na ischias (zápal sedacieho nervu – pozn. prekl.) a dnes ráno odcestuje na Slovensko. Velenie divízie prevezme pplk. Perko⁷ – vel[iteľ]. del[ostreleckého]. pl[uku]. 11 – k divízii dorazil len 17. októbra 1943.

08.00 – 10.00 O 08.00 hod. sa k výcvikovej sk[upine]. dostavil vel[iteľ]. Westtaurien gen. por. Köchling a podal základnú informáciu o situácii. Rusom sa podarilo prelomiť obranu uprostred frontu hlavného velenia 6. armády záp[adne]. od Melitopol'a. Mot[orizovaný]. oddiely nepriateľa bojujú s oddielmi 13. tank[ovej]. divízie pri Nižnije Serogosi. Je potrebné čo najrýchlejšie obsadiť a vybudovať Friesenstellung. V prípade nepr[íateľského]. útoku treba brániť postavenie do posledného muža.

Generál priniesol so sebou rozkaz o nasadení (jednotiek – pozn. prekl.) do Friesenstellungu (príloha 8). Zmeny nariadené po porade na mieste:

Preradenie divízie do podriadenosti nemeckej poľnej divízie Luftwaffe sa ruší. Od divízie sa odčlení domobranecký prápor 844⁸, týmto sa mení úsek Krasnyj Perekop (vrátane) – Dimitrijevka (mimo).

Počas tejto porady telefonuje veliteľovi náčelník štábu 6. armády a dáva nasledovný pokyn: Nepriateľské sily, ktoré prelomili (obranu vojsk nemeckej 6. armády – pozn. prekl.) postupujú na Kachovku. Situácia v 13. tank[ovej]. divízii je nejasná. Vel[iteľovi]. Westtaurien sa k nasadeniu v severnom úseku Friesenstellung podriaďuje 50. p[ešia]. d[ivízia]., ktorá sa t[oho]. č[asu]. sústreďuje pri Kachovke. Prieskum (rozumej prieskumný oddiel – pozn. prekl.) treba urýchlene vyslať dopredu.

Potom dáva gen. por. Köchling nasledovný ústny rozkaz:

Priezvedný oddiel má byť stiahnutý z ochrany železničnej trate a nasadený na prieskum v úseku Novo-Alexandrovka (mimo) – Ivanovka (vrátane). Má nadviazať spojenie s 13. tank[ovou]. divíziou. Veliteľa divízie a náčelníka štábu volajú ku gen. por. Köchlingovi. Veliteľ (Westtaurien – pozn. prekl.) vysvetľuje situáciu a úlohu veliteľovi divízie a vyjadruje presvedčenie a očakávanie, že divízia splní rozkaz, ktorým bola poverená.

Na základe nariadení vydaných veliteľom dostala divízia na návrh výcvikovej skup[iny]. rozkaz:

I/20 peší prápor dosiahne do dnešného večera Krestovskije.

I/11 delostrelecký oddiel dosiahne priestor Ščerbino – Sabelino.

⁷Poverený velením divízie 26. 10. 1943. Pozri: Vojenské osobnosti československého odboje 1939 – 1945. Praha : Ministerstvo obrany České republiky – Agentura vojenských informací a služeb, 2005, s. 222.

⁸Landes-Schtz.-Btl. 844.

Vojenská história

Priezvedný oddiel odovzdá ochranu železničnej trate od poplachových jednotiek a do dnešného večera dosiahne Oľgijevku a odtiaľto bude rýchlo postupovať k nariadenému prieskumu.

10.30 pri výcvikovej sk[upine]. sa hlási veliteľ domobraneckého práporu 844. Po dohovore s Ia vel[iteľ].a Westtaurien je prápor poverený úlohou dosiahnuť Dimitrijevku a po jej dosiahnutí tu okamžite vybudovať Friesenstellung.

11.30 Náčelník štábu žiada náčelníka výcvikovej sk[upiny]., aby sa v Bratislave zasadil za okamžité dopravenie k divízii určeného vel[iteľa]. div[ízie]. plk. gšt. Peknika. Túto požiadavku oddôvodnil tým, že pplk. Perko je príliš vyťažený velením svojmu pluku a pre svoju krátku prítomnosť pri divízii nemá u starších dôstojníkov potrebnú autoritu. Potom bol do Bratislavy odoslaný ďalejkopis. Príloha 9.

18.00 Vo večerných hodinách dosiahla hlavná časť divízie nariadené ciele. Pretože 153. pol[ná]. výcv.[iková]. div[ízia]. vzala od I/11 delostreleckého oddielu 10 nákladných vozidiel a 2 ťažné vozidlá, nepodarilo sa presunúť túto jedn[otku]. ďalej na sever. Odovzdanie ochrany železničnej trate priezvedným odd[ielom]. trvalo dlhšie ako sa predpokladalo, takže už nebolo možné presunúť jednotku do Oľgijevky. Večerné hlásenie divízie v tomto bode bolo nesprávne.

Po priamom zorientovaní sa veliteľa na mieste má predpoludním výcviková sk[upina]. prvýkrát celkom jasnú predstavu o situácii o (svojej – pozn. prekl.) úlohe. Doteraz vo výcvikovej sk[upine]. prevládal názor, že divízia má za úlohu jedine obsadiť záchytné postavenie, vybudovať ho a plánovite prijímať ustupujúce nemecké vojská a spoločne s nimi bojovať na stanovišti. Po dnešnom zorientovaní sa však musí počítať s ťažkými bojmi, predovšetkým s obrnenými silami. Vzhľadom na takúto náročnú úlohu je frontová línia príliš široká, najmä ak sa zohľadní morálka a bojaschopnosť jednotky (rozumej slovenskej divízie – pozn. prekl.). Okrem toho existujú veľké ťažkosti v dôsledku toho, že chýba štáb pl[uku]. (štáb p[ešieho]. pl[uku] 20⁹). Výcviková sk[upina]. preto poslala ďalejkopis skupine armád F [oddelenia] Ia, vel[iteľovi]. Westtaurien, N[emeckej]. v[o-jenskej]. m[isiu]. v Bratislave. Príloha 10.

Počasie: jasno, slnečne.

Denné hlásenie: Príloha 11 a 11a.

Operačný rozkaz pre divíziu: príloha 11b (napísané ručne – pozn. prekl.)

29. 10. 1943

Noc prebiehala bez mimoriadnych udalostí.

05.45 Vel[iteľ]. Westtaurien podáva orientačnú informáciu o nepriateľovi: podľa hlásenia 13. tank[ovej]. divízie stojí nepriateľské jazdeckvo s tankmi dnes ráno o 05.00 hod. pri Pervo Krestjanski na veľkej ceste Melitopol' – Kachovka. Správy o (ich – pozn. prekl.) sile neboli hlásené. Divízia je informovaná o situácii.

⁹Štáb p. pl. 20 sa v tom čase nachádzal na Kryme. Veliteľstvo pluku s plukovnými rotami a III/20 práporom (bez 10. roty) bránili východný breh polostrovvov Čongar a Tjup Džankoj v úseku Novyj Bukeš – úžina Salkovo. VANĚK, O.: Osud jednotiek pešieho pluku 20 na Kryme. In: CSEFALVAY, F. – PÚČIK, M. (ed.): Slovensko a druhá svetová vojna. Zborník príspevkov z medzinárodnej vedeckej konferencie v Bratislave 29. – 31. mája 2000 organizovanej Vojenským historickým ústavom a Historickým ústavom SAV. Bratislava : Vojenský historický ústav, 2000, s. 285.

Vojenská história

06.15 Ia vel[iteľ].a Westtaurien dáva telefonicky rozkaz:

Urychlene dosiahnuť Friesenstellung a udržať postavenie proti nepriateľ[ským]. útokom. Za týmto účelom prepraviť dopredu pechotu kol[ónou]. nákladných vozidiel. Z porady s divíziou vyplýva, že k dispozícii je len 15 nákladných vozidiel. Tieto (vozidlá – pozn. prekl.) boli pod vedením Ia odoslané k bojovej línii p[ešieho]. pl[uku]. 21, aby tu naložili najbližšie dosažiteľné roty a prepravili ich do Friesenstellung juž[ne]. od Dimitrijevky.

07.30 Telefonát Ia vel[iteľ'a]. del[ostrelectva].: 1 nemecká batéria ťažkých polných húfnic je prisunutá a podriadená divízii. Dohodlo sa, že prisun povedie predbežne do Kostogrysova.

09.00 Výcviková sk[upina]. zmenila postavenie a o 11.30 hod. dorazila do nového stanovišťa veliteľa v Kostogrysove.

11.30 Pri príchode do stan[ovišťa]. vel[iteľ'a] div[ízie]. veliteľ, ktorý práve prišiel, dáva informáciu o situácii.

Hlásenie o nepriateľ[ských]. tankoch z dnešného rána 05.00 hod. pri Pervo Krestjanskij sa zrejme nepotvrnilo.

Pohyblivým vedením boja 13. tank[ová]. divízia zadržiava medzi Ivanovkou a Agaijmanom (záp[adne]. od Rubanovky) nepriateľské hroty, ktorým sa podarilo prelomiť. Nepriateľ nevyvíja t[oho]. č[asu]. silný nátlak.

Od ľavého suseda (50. p[ešia]. div[ízia].) doteraz dorazili leteckým transportom 2 prapore p[ešieho]. pl[uku]. 123 a boli nasadené po obidvoch stranách cesty, ktorá vedie od Kachovky na juhovýchod.

Zámer pre najbližší čas:

a.) Príchod hlavných síl 50. p[ešej]. div[ízie]. možno očakávať za 2 dni.

b.) Zaradenie 101. jágerskej div[ízie]¹⁰. (príchod nie skôr ako za 2 dni) medzi 50. a 1. slov[enskú]. p[ešiu]. div[íziu].

c.) Odpútanie sa XXXIV. zboru na západ na Friesenstellung. Stan[ovište] vel[iteľ'a] zboru t[oho]. č[asu]. v Dornburgu.

d.) Ústup XXIX. zboru na predmostie pri Nikopole.

Ústup IV. zboru na predmostie pri Bolšaja Lepaticha.

14.20 Divízia je informovaná o situácii a zámeroch. Okolo 14.20 hod. prichádza na SV div[ízie]. veliteľ 370. p[ešej]. div[ízie]. generálporučík Becker so svojím štábom a oznamuje, že rozkaz o Friesenstellung preberá veliteľ XXXIV. arm[ádneho]. zb[oru]., generál pechoty de Angelis. Za týmto účelom bude vel[iteľ]. Westtaurien podriadený XXXIV. arm[ádnemu]. zb[oru]. Veliteľská pôsobnosť od tohto okamihu až do večera 30.10. nie je jednoznačne vyjasnená. Zvlášť 30.10. dostáva výcviková sk[upina]. pre divíziu rozkazy jednak od vel[iteľ'a]. Westtaurien a jednak od XXXIV. arm[ádneho]. zb[oru].

Veliteľ 370. p[ešej]. div[ízie]. bol údajne určený ako poradca a pomoc pre slov[enskú]. 1. p[ešiu]. div[íziu]., pretože pozná situáciu. Nasledoval vyjasňujúci rozhovor o zoskupení síl a nasadení divízie, ako aj o nepriateľovi a o zamýšľanom vedení boja XXXIV. arm[ádnym]. zb[orom]. Po obidvoch stranách cesty Melitopol – Berislav 13. tank[ová]. div[ízia]. podľa plánu ustupuje k 50. p[ešej]. div[ízi]. K slov[enskej]. 1. p[ešej]. divízii ustupuje nemecká 4. hor[ská]. divízia a pravdepodobne 1.11. 1943 prevezme pozíciu divízie.

¹⁰101. Jäger-Division.

Slov[enská]. 1. p[ešia]. divízia by pravdepodobne bola vyčlenená a podriadená XXXXIV. arm[ádnemu]. zb[oru].

Pri tejto príležitosti výcviková sk[upina]. upozornila na to, že toto zamýšľané nasadenie divízie sa zdá byť nevhodné z hľadiska nemeckého, ako aj slovenského záujmu z nasledovných uvážení:

a.) Z pohľadu slovenskej strany:

Slováci boli nasadení vo veľmi zložitej situácii ako posledný vojenský zväzok, ktorý malo nemecké velenie k dispozícii. Ak po príchode nemeckých jednotiek opäť prejdú do podriadenosti (nemeckého velenia – pozn. prekl.), vtedy pri malom počte síl, ktoré sú k dispozícii vo Friesenstellungu, treba pri prichádzajúcich silných ruských útokoch s určitosťou počítať s tým, že pri opätovných ťažkostiach (prielom [obrany – pozn. prekl.], prieniky [nepriateľa – pozn. prekl.]) bude slov[enská]. 1. p[ešia]. divízia opäť nasadená ako posledná záloha nemeckého velenia. Takýto postup nútene povedie k tomu, že Slováci stratia dôveru k nemeckému veleniu a dobrú vôľu. Jedno aj druhé je však pre divíziu podmienkou (aspoň – pozn. prekl.) čiastočne úspešného vedenia boja.

b.) Z pohľadu nemeckej strany:

Divízia vzhľadom na svoj výcvik a zlé nižšie velenie nie je vhodná, resp. je celkom nevhodná na protiútoky a protiúder. Vojsko nemá žiadne bojové skúsenosti. Táto okolnosť bude veľkým nedostatkom pri nasadení v ťažkej situácii. Divízia teda ako záloha neprinesie pre nemecké velenie žiaden podstatný úžitok.

Preto sa navrhlo, aby divízia bola ponechaná na fronte aj po príchode nemeckej 4. hor[skej]. divízie s tým, že by sa slov[enskej]. 1. p[ešej]. divízii pridelil len úzky úsek. Len takto môže vojsko nazbierať bojové skúsenosti a získať sebadôveru.

Tento názor výcvikovej sk[upiny]. bol večer ešte raz telefonicky oznámený vel[iteľovi]. Westtaurien, pánovi generálporučíkovi Köchlingovi, ako aj zástupcovi náčelníka štábu veliteľstva Westtaurien, pplk. gšt. Beustrieni. Vel[iteľ]. a náčelník št[ábu]. prisľúbili, že sa zasadia za uskutočnenie tejto myšlienky u generála XXXXIV. arm[ádného]. zb[oru].

17.00 Okolo 17.00 hod. prichádzajú prvé hlásenia prieskumného oddielu, spojenie s 13. tank[ovou]. div[íziou]. je obnovené. Spočiatku neobsahovali žiadne nové skutočnosti o položení nepriateľa.

19.00 Z hlásenia, ktoré prišlo okolo 19.00 hod. (príloha 12) vyplýva, že nepriateľ zaútočil aj juž[ne]. od veľkej cesty Melitopol' – Berislav. Podľa predpokladu divízia vstúpi do boja proti tomuto nepriateľovi ráno.

Z toho vyplýva, že severný úsek divízie bude pravdepodobne ťažiskom bojov. Na základe tohto uváženia sa v súlade s veliteľom 370. p[ešej]. div[ízie]. navrhuje divízii, aby I. oddiel zaujal postavenie v priestore okolo Rabočij Poselok a aby sa jediná použiteľná protitanková zbraň divízie, čata priezvedného oddielu vyzbrojená 7,5 cm protitankovým kanónom, dal k dispozícii p[ešiemu]. pl[uku]. 21. U vel[iteľa]. Westtaurien sa vyžiada, aby bojová jednotka protiletadlového delostrelectva (2. batéria nemeckého armádneho 289. protiletadlového delostreleckého oddielu) stojaca pri obci Askanja Nova, zaujala postavenie v okolí Dimitrijevky. Okrem toho budú pri Krasnom Perekope gen. por. Beckerom nasadené 2 nemecké 21 cm bat[érie]. mažiarov, ktoré sú umiestnené v Kostogrysove a nevykonávajú žiadnu bojovú činnosť.

20.00 Napriek tomu, že výcviková sk[upina]. po zohľadnení situácie viackrát naliehala na skorší príchod divízie do Friesenstellungu, hlavná časť divízie dorazila do Friesenstellungu dnes až v popoludňajších a večerných hodinách. Pri včasnom odchode z ubytovacích priestorov

Vojenská história

v noci z 28. na 29. (októbra – pozn. prekl.) mohla divízia dosiahnuť Friesenstellung už okolo poludnia.

Divízia je ešte raz dôrazne upozornená, že 30.10. treba s určitosťou počítať so stretom s nepriateľom. (Velenie divízie – pozn. prekl.) bolo upozornené na potrebu poučiť svoje jednotky o situácii. V dôsledku vývoja situácie je odteraz divízia postavená pred mimoriadne zložitú úlohu. Zatiaľ čo výcviková sk[upina]. mala doposiaľ názor, že divízia bude mať istý čas na obsadenie a zaujatie Friesenstellungu, teraz treba rátať s tým, že vojská narazia na nepriateľa už pri zaujatí postavenia bez dôkladnej rekognoskácie (terénu – pozn. prekl.). Pri neobratnom a nešikovnom velení a pri bojovej a frontovej neskúsenosti mužstva sa jednotka môže dostať do zložitej situácie. Velitelia a veliteľia rôť o to viac musia byť príkladom pre ich mužov. O týchto myšlienkach podrobne diskutovali náčelník výcvikovej sk[upiny]. a náčelník štábu. Ďalej výcviková sk[upina]. zvlášť upozornila na nasledovné body:

a.) zajtrajšia návšteva veliteľa divízie u jednotky, predovšetkým u obidvoch praporev na severe, sa zdá byť nevyhnutne potrebná.

b.) prieskum celej šírky úseku priezvedným oddielom až po líniu: Dornburg – Kalčakovka – Agajman – Novaja Savadovka. Ťažisko (prieskumu – pozn. prekl.) na línii Agajman – Novaja Savadovka.

c.) dostatočne ďaleké predsunutie vzdialených oddielov ľahkého bojového zaistenia pred hlavnú bojovú líniu, aby sa vopred vylúčili neočakávané udalosti najmä v noci.

d.) nemecký styčný dôstojník protiletadlového delostrelectva má s Ic dohodnúť podmienky súčinnosti¹¹ medzi pozemným vojskom a vojenským letectvom a potom má Ic ešte dnes upovedomiť jednotku o najdôležitejších signáloch.

Počasie: jasno, slnečne.

Denné hlásenie: Príloha 13 a 13a.

30. 10. 1943

Noc prebehla bez mimoriadnych udalostí.

05.15 telefonuje náčelník štábu divízie: priezvedný oddiel hlási o 04.30 hod. prvý dotyk s nepriateľom. Zabezpečovacie a čelné oddiely priezvedného oddielu sa nechali zaskočiť. Rusi v nemeckých uniformách a civilnom oblečení údajne podišli až do najbližšej vzdialenosti, a potom spustili paľbu na Slovákov.

05.30 náčelník štábu hlási, že teraz sa dostali do boja s nepriateľom už aj časti III. praporu. Aj tieto oddiely sa zrejme nechali prekvapiť.

05.50 opätovný telefonát náčelníka štábu: Rusi s tankmi a jazdectvom už vtrhli do Artemovky a prekvapili časť štábu pluku a plukovních jednotiek. V priezvednom oddieli, III/21 prapore a plukovních jednotkách očividne vypukla panika.

05.55 náčelník štábu hlási: práve telefonovala plukovní telef[onická]. ústredňa v Artemovke, že kozáci už sú v dedine. Potom sa spojenie s veliteľským stanoviskom p. pl. 21 prerušilo.

¹¹V origináli: Verständigungsdienst.

Vojenská história

- 06.15 hlásenie veliteľa I/11 delostreleckého oddielu: celá jednotka je obkľúčená nepr[iateľskými]. tankami, oddiel je stratený.
Týmto je vyradené už po 1 hodine jediné delostrelectvo, ktoré bolo k dispozícii na úseku divízie, a divízia pre ďalší boj nemá delostrel[eckú]. podporu.
- 06.45 dochádzajú prvé utekajúce mot[orizované]. jednotky priezvedného oddielu a III/21 práporu a bez toho, aby ich divízia zastavila, pokračujú divokou jazdou a v bezhlavom úteku na západ.
- 07.05 vedúci výcvikovej sk[upiny]. odchádza k vel[iteľovi]. div[ízie]. a náčelníkovi štábu (divízie – pozn. prekl.) a žiada:
1.) energickými dôstojníkmi podchytiť jednotky utekajúce dozadu, sústrediť ich a priviesť späť dopredu.
2.) okamžité zriadenie obrany obce Kostogrysovo.
- 07.15 Pri takomto vývoji situácie je zle postavená 2. batéria nemeckého armádneho 289. protiletadlového delostreleckého oddielu pri Dimitrijevke. Preto bol daný rozkaz, aby batéria v Kostogrysove zaujala postavenie na podchytenie nepr[iateľského]. tankového prielomu.
- 07.25 veliteľ 370. p[ešej]. div[ízie]. vzniesol výčitky voči vedúcemu výcvik[ovej]. sk[upiny]. pre zlyhanie vpredu nasadených vojenských jednotiek a útek Slovákov. (Povedal, že – pozn. prekl.) úlohou výcvikovej sk[upiny]. je všetkými prostriedkami opäť zastaviť divíziu.
- 07.30 prišlo hlásenie veliteľa I/21 práporu: I. prápor stojí na čiare Samoilovka – Leningrad, asi 500 m sever[ne]. od ľavého krídla postupuje 4 – 5 nepr[iateľských]. tankov smerom na západ. Potom sa telefonické spojenie prerušilo. Od tohto okamihu – okrem rádiového spojenia s I/20 práporom – neexistuje žiadne spojenie medzi divíziou a prápormi.
- 08.00 (Celkový – pozn. prekl.) obraz unáhleného úteku a úplného rozkladu jednotky je čoraz zreteľnejší. Vedúci výcvikovej sk[upiny]. preto prosí, aby veliteľ 370. p[ešej]. div[ízie]., ktorého z XXXXIV. arm[ádneho]. zb[oru]. poslali ako pomoc a poradcu k slovenskej divízii, prišiel na stanovište veliteľa divízie, aby ako nemecký generál svojím vplyvom naklonil divíziu k tomu, aby vydržala. Generál odmietol tento návrh s poznámkou, že na to, aby mohol zasiahnuť, nemá k dispozícii zálohy, okrem toho je slovenská divízia sama zodpovedná za tento úsek.
Výcviková sk[upina]. je tak v rozhodujúcich ťažkých hodinách tohto dňa odkázaná sama na seba a pri všeobecne panujúcej panike a v chaose, ako aj pri úplnej nečinnosti a nerozhodnosti štábu divízie, sa pokúša podchytiť utekajúce jednotky divízie aspoň v Nataljevke a Kostogrysove, sústrediť ich a zatiaľ ich tu nasadiť do obrany. Veliteľ divízie robí dojem úplne zrúteného (človeka – pozn. prekl.), náčelník štábu už nie je schopný vydať upotrebitelný rozkaz, len dôstojníci Ia a Ic si ako jediní štábni dôstojníci štábu divízie zachovali pokoj a rozvahu. Všetok materiál atď. štábu divízie je už naložený na nákladné autá, ktoré s naštartovanými motormi stoja otočené čelom na západ. Vedúci výcvikovej sk[upiny]. jednoznačne upozorňuje na to, že v momentálnej situácii odchod štábu divízie v žiadnom prípade neprichádza do úvahy.
- 08.15 je jasné, že nepriateľ[ské]. tanky, mot[orizované]. a jazdecké sily prelomili Friesenstellung juž[ne]. od Sabelina až po Olgijevku na šírke 10 km, a že vojenské jednotky, ktoré sú na tomto postavení, sú na najbližší čas celkom vyradené (z boja – pozn. prekl.). Sú to:

Vojenská história

priezvedný oddiel, III/21 prapor, štáb p[ešieho]. pl[uku]. 21 s rotou kanónov proti útočnej vozbe (KPÚV), pechotné delostrelectvo¹² a I/11 delostrelecký oddiel.

- 08.20 Výcviková skupina. navrhla divízii, aby záloha divízie, pi[oniersky]. prap[or]. s čatou 7,5cm protitankových kanónov pridelenou k priezvednému oddielu, ako jedinou použiteľnou protitankovou zbraňou, boli prevezené do Ľubimo Marijevky a aby tu boli nasadené na obranu obce po obidvoch stranách cesty. V dôsledku pomalého vydávania rozkazov (veliteľstvom – pozn. prekl.) divízie a pre zmätok v radoch jednotiek utekajúcich spredu tento rozkaz už nebol vykonaný, pretože už okolo 08.30 hod. nepriateľ[ské]. jazdecké oddiely obsadili Ľubimo Marijevku.
- 08.30 náčelník štábu navrhol vedúcemu výcvik[ovej]. skupiny, aby bolo veliteľské stanovište divízie ihneď preložené do Novej Pavlovky, aby boli všetky oddiely divízie stiahnuté dozadu a aby všeobecne na čiare Krasnaja Poljanka – Lochmatovo vybudovali novú líniu a aby pri ďalších nepriateľ[ských]. útokoch ustúpili na čiaru Malaja Majačka – Boľšaja Malačka. S vypätím všetkej energie a s upozornením, že výcvik[ová]. skupina zostane za každých okolností v Kostogrysove a divízia takto stratí akékoľvek spojenie, ako aj s poznámkou, že tento útek štábu divízie bude okamžite nahlásený veliteľovi Westaurien, sa podarilo donútiť divíziu, aby zostala v Kostogrysove. Ak bude v tomto okamihu celkovej paniky preložené do tylu ešte aj veliteľské stanovisko divízie, vtedy bude velenie divízie celkom nemožné, každý ďalší odpor (kladený nepriateľovi – pozn. prekl.) od začiatku vylúčený a Rusi budú môcť so svojimi obrnenými a mot[orizovanými]. silami preraziť až po cestu Perekop – Cherson bez toho, aby narazili na akýkoľvek odpor.
- 08.40 prichádzajú na stanovište veliteľa divízie v krátkom časovom slede veliteľ p[ešieho]. pl[uku]. 21, veliteľ priezvedného oddielu a veliteľ I/11 delostreleckého oddielu a svojimi situačnými hláseniami a opismi (situácie – pozn. prekl.) spôsobili, že velenie divízie celkom zneistelo a stratilo hlavu. Všetci 3 velitelia opustili svoje jednotky namiesto toho, aby ich podchytili, sústredili a opäť nasadili.
- 09.00 vel[iteľ]. div[ízie]. a náčelník štábu v tomto čase viackrát opakujú želanie stiahnuť do tylu stanovište (veliteľa) divízie. Len s vypätím všetkej energie a s veľkým osobným dôrazom sa podarilo ponechať stanovište (veliteľa) divízie v obci a sústrediť utekajúce jednotky. Takto sa z obce Kostogrysovo postupne stáva zhromaždisko pre jednotky prichádzajúce spredu a s ich pomocou sa podarilo vybudovať z Kostogrysova silný oporný bod, v ktorom sú tiež sústredené ťažké zbrane (pechoty – pozn. prekl.).
- 09.15 k výcvikovej skupine. prišiel veliteľ 370. p[ešej]. div[ízie]. a ostal tu celý deň. S pomocou autority nemeckého generála (rozumej veliteľa 370. pd – pozn. prekl.) sa od tohto okamihu darí presadiť opatrenia, rozkazy a návrhy výcvikovej skupiny. oveľa ľahšie. Vel[iteľ]. div[ízie]., náčelník štábu a velitelia oddielov, ktorí dorazili na stanovisko (veliteľa divízie – pozn. prekl.), dostali rozkaz od generála, aby zastavili svoje jednotky a zorganizovali obranu pri Nataljevke a Kostogrysove.
- 10.15 podľa hlásenia vlastnej pozorovateľne zriadenej v Kostogrysove postupujú medzi Kostogrysovom a Grigorjevskou smerom na západ nepriateľ[ské]. tanky, obr[nené]. autá, zrejme aj protiletadlové kanóny a pechota prepravovaná nákladnými vozidlami. Rusom sa teda

¹²V danom prípade išlo o horskú kanónovú batériu.

Vojenská história

podarilo preraziť cez Friesenstellung, pretože ďalej západne už nie sú k dispozícii žiadne zálohy.

- 10.20 v Kostogrysove sa hlási veliteľ. nemeckej 10cm batérie s 2 delami. Batéria. má len 50 nábojov, dostala úlohu, aby zaujala palebné postavenie na západnom okraji Kostogrysova tak, aby ostreľovala nepriateľa prichádzajúceho z východu a južne. od Kostogrysova.
- 10.25 prišlo hlásenie I/20 práporu: prápor. v súlade s rozkazom zaujal (obranú líniu – pozn. prekl.) Friesenstellung východne. od Askanija Nova a toho času buduje obranné postavenie. K bojovému dotyku neprišlo.
- 10.45 hlási sa veliteľ batérie. nemeckého armádneho 289. protiletadlového delostreleckého oddielu (protiletadlové delo 4 – 8,8 cm). Veliteľ batérie. hlási, že o 08.30 hod. videl časti 13. tankovej. divízie. v Krasnom Perekope útočiace smerom na juh. Protiletadlová batéria. dostáva už predtým pripravený bojový rozkaz zaujať takisto v Kostogrysove postavenie tak, aby dokázala ničieť (nepriateľské – pozn. prekl.) tanky útočiace na Kostogrysovo z východu a juhu.
- 11.00 nemecké Stuky a bitevní letci po prvýkrát a s viditeľným úspechom zaútočili bombami a palubnými zbraňami o 10.15 na čelnú tankovú jednotku, ktorú spozorovali z veliteľského stanovišťa. Značná časť nákladných áut, ktoré sa nachádzali pri tankoch, bola zapálená strelami. Od tohto okamihu sa v priestore južne. od (čiary – pozn. prekl.) Nataljevka – Kostogrysovo počas celého dňa až do zotmenia bojuje proti nepriateľskej. čelnej tankovej jednotke.
- 11.05 náčelník štábu. veliteľa. Westtaurien podáva situačné hlásenie. Pred 153 pešou. divíziou. a 50 pešou. divíziou. je toho. času. len nepriateľský. prieskum. Pri Dornburgu bojuje skupina Weiss 4. horskej. divízie. (motorizované). jednotky. Pri Sofijevke a obci Uspenskaja stoja časti 13. tankovej. divízie. (Skupina Haak) s Panthermi a útočnými delami. Ostatné jednotky 13. tankovej. divízie. dostali rozkaz zaútočiť od obce Krasnij Perekop do tylu nepriateľských. obrnených a jazdeckých síl postupujúcich na západ a spojiť sa v (obrannej línii – pozn. prekl.) Friesenstellungu s jednotkami stojacimi toho. času. na čiare Dornburg – Uspenskaja, ktoré sa majú v súlade s rozkazom odchyliť na západ. Za tejto situácie bude dôležité, aby sa za každú cenu udržali ako oporné body obce Nataljevka a Kostogrysovo.
- 11.45 nemecká 10 cm batéria. zaujala palebné postavenie v Kostogrysove v súlade s rozkazom.
- 12.00 vlastná pozorovacia služba hlási 7 – 8 nepriateľských. tankov južne. od Kostogrysova postupujúcich na západ. Neustále vychádza najavo, že všetky hlásenia Slovákov treba považovať za nespoľahlivé. Výcviková skupina. je preto odkázaná len na svoju pozorovaciu službu v Kostogrysove a pozorovateľnu v Nataljevke, zriadenú 370. pešou. divíziou.
- 12.30 najstarší nemecký dôstojník štábu divízie 370. pešej. divízie. v Nataljevke opakovane hlási, že Slováci nevykonali rozkaz, aby časti nachádzajúce sa v Nataljevke (pioniersky. prápor., časti III. práporu). a zvyšky priezvedného oddielu) pod velením pplk. Pulkrábka postupovali na východ a opätovne obsadili obec Ľubimo Pavlovka. Dopredu sú posielané vždy len ojedinelé skupiny a čaty namiesto toho, aby velitelia sami prevzali velenie

Vojenská história

- jednotiek do svojich rúk a (každý z nich – pozn. prekl.) so svojou jednotku postupoval vpred.
- 12.40 9 ruských tankov stojí asi 2 km juž[ne]. od Kostogrysova, časť z nich čelom obrátená na západ, a časť (obrátená – pozn. prekl.) na Kostogrysovo.
- 13.05 rádiové hlásenie 13. tank[ovej]. div[ízie]., čelné tankové jednotky div[ízie]. stoja o 11.50 hod. 1 km vých[odne]. od Leningradu.
- 13.20 náčelník štábu hlási: nemecké Stuky okolo 11.00 hod. zaútočili na zdavotnícku rotu v Timofievke. Straty na vozidlách a personále.
- 13.30 opakujú sa hlásenia, že slovenskí velitelia v Nataljevke nie sú schopní priviesť svoje jednotky do útoku na Ľubimo Pavlovku. Je to vinou nedostatočnej pohotovosti k nasadeniu a chýbajúcej vôle viesť jednotku vpred.
- 14.00 na stanovište (veliteľa) divízie prichádza vel[itel']. Westtaurien a dôrazne upozorňuje divíziu na to, že za každých okolností je potrebné udržať súčasné postavenia. Plán na zajtra je taký, že nemecká 4. hor[ská]. div[ízia]. prichádzajúca z východu sa v noci sústreďí v priestore okolo Askanija Nova a odtiaľto v súčinnosti s 13. tank[kovou]. div[íziou]. zaútočí pozdĺž obrannej línie Friesenstellung a opäť ju obsadí. 101. jágerská bude v počas svojho príchodu nasadzovaná do obrany okolo Kostogrysova, aby sa zabránilo ďalšiemu prieniku nepriateľa na západ. Pri takomto zámere a v danej situácii divízia musí udržať doterajšie postavenie až do príchodu 101. jágerskej div[ízie].
- 15.05 Batérie mažiarov, nasadené pri obci Rabočij Poselok, hlásia: nepriateľ vých[odne]. od Dimitrijevky sa od 14.00 hod. pripravuje na útok. Útok sa očakáva onedlho. Niekoľko tankov vykonáva prieskum pred svojím postavením.
- 15.30 naše Stuky zaútočili na Nataljevku obsadenú Slovákami a časťou štábu 370. p[ešej]. div[ízie]. Menšie straty u Slovákov.
- 15.45 slovenské jednotky nachádzajúce sa pri Nataljevke opätovne dobyli obec Ľubimo Pavlova, obsadenú nepriateľskými zabezpečovacími silami.
- 16.15 hlásenie mažiarov: o 15.00 hod. nepriateľ 20 tankmi a pechotou prelomil Friesenstellung pri Dimitrijevke a útočí po ceste vedúcej z obce Krasnij Perekop do Kachovky. V tomto okamihu už neexistuje telefonické spojenie s 50. p[ešou]. d[ivíziou].
- 16.20 tanky stojace doteraz juž[ne]. od Kostogrysova ustúpili po zotmení do Grigorjevky. Z pozorovania ďalej vyplynulo, že pechota prichádzajúca z východu vstupuje do Grigorjevky, a že v oboch smeroch z a do tejto obce je čulá mot[oristická]. premávka.
- 16.30 rádiové hlásenie 13. tank[ovej]. div[ízie]. o 15.00 hod.: čelné tankové hroty pri Leningrade, ďalší útok nemožný pre nedostatok pohonných hmôt.
- 17.00 rádiové hlásenie I/20 práporu: pr[ápor]. okolo 15.00 hod. vyprázdnil Friesenstellung bez boja a bez akéhokoľvek stretu s nepriateľom a svojvoľne ustúpil na nové postavenie na čiare Askanja Nova – Samojlovka. Aj I/21 prápor zrejme takisto bez boja opustil svoje postavenie a pravdepodobne sa dal na nezadržateľný ústup smerom na západ.

Vojenská história

Nepriateľovi sa nepodarilo rozšíriť ďalej na západ pásma prielomu, ktorý dosiahol o 10.00 hod. juž[ne]. od Kostogrysova. Zabránilo sa tak ďalšiemu náporu nepriateľa na západ smerom na veľkú cestu Perekop – Cherson.

Prispeli k tomu:

- 1.) úder časti 13. tank[ovej]. div[ízie]. z Krasneho Perekopu do tylu nepriateľa až do okolia Leningradu.
- 2.) nasadenie a zotrvanie Slovákov v Nataljevke a Kostogrysove a vybudovanie týchto obcí na silnejšie oporné body, čo sa dosiahlo len s najväčšou námahou a s vypätím všetkých síl zo strany výcvikovej sk[upiny]. a neskôr veliteľa 370. p[ešej]. div[ízie].
- 3.) uskutočňovanie útokov Luftwaffe na tankové hroty juž[ne]. od Kostogrysova od 11.00 hod. až do zotmenia.

17.30 zaujatie obrany obce Kostogrysovo na noc ukončené. Všetky disponibilné časti slov[enskej]. divízie, štábu 370 p[ešej]. d[ivízie]. a všetci pisári a šoféri nemeckej výcvikovej skupiny budú nasadení.

18.10 keďže od skorých ranných hodín neexistuje spojenie s jednotlivými prápormi, výcviková sk[upina]. viackrát požaduje nadviazať spojenie s vpredu stojacimi jednotkami prostredníctvom dôst[ojníckej]. prieskumnej hliadky. Aj toto nadviazanie spojenia sa uskutočnilo len oneskorene a veľmi zdĺhavo. Hlásenia sú nejasné a nepresné. O tomto čase poslali vel[itel'a]. III/21 práporu, aby nadviazal spojenie s obidvoma juž[ne]. (stojacími – pozn. prekl.) práp[ormi]. I/21 práporom a I/20 práporom.

18.20 Vlastná pozorovateľňa hlási čulú automobilovú premávku Rusov z východu na západ juž[ne]. od Kostogrysova a naopak.

18.30 prišiel rozkaz (telefonicky) vel[itel'a]. Westtaurien. – Príloha 14 –.

20.15 náčelník štábu XXXXIV. arm[ádneho]. zb[oru]. informuje o situácii:

V dôsledku prielomu nepriateľ[skej]. pechoty a obrnených síl v sever[nom]. úseku divízie pri Dimitrijevke a veľmi silného tlaku prevažujúcich nepriateľ[ských]. síl v úseku 4. hor[skej]. div[ízie]. sa už nemôže uskutočniť zámer oznámený vel[itel'om]. Westtaurien ešte poobede, aby sa udržala, resp. opätovne obsadila (obranná línia – pozn. prekl.) Friesenstellung.

Bol daný rozkaz (zapísané len heslovite):

a.) nemecká 4. hor[ská]. div[ízia]. má naproti poobedňajším pokynom klásť odpor vo Friesenstellungu tak dlho, ako to bude možné, a pred prevahou nepriateľa (má – pozn. prekl.) ustúpiť na západ.

b.) 101. jágerská div[ízia]. nebude privedená do Kostogrysova, ale spoločne s 50. p[ešou]. d[ivíziou]. má vytvoriť predmostie pri Kachovke.

c.) vel[itel']. 370. p[ešej]. d[ivízie]. pod označením skupina Becker prevezme velenie nad 153. poľnou výcvikovou divíziou, – rumunskou 4. a 24. divíziou –, má zdržať nepriateľa v južnom úseku Friesenstellungu a na odchode sa má pričleniť k ustupujúcej nemeckej 4. hor[skej]. div[ízi].

V tomto rozkaze sa nepočíta s úlohou pre slov[enskú]. p[ešiu]. div[íziu].

21.30 XXXXIV. arm[ádny]. zb[or]. po opakovanej výzve po 11 hodine konečne dal príslušný rozkaz divízii, na základe ktorého sa má divízia odpútať od nepriateľa. – Príloha 15 –.

Vojenská história

Výcviková skupina upozorňuje jednak veliteľ'a. Westtaurien a jednak XXXXIV. arm[ádny]. zb[or]. na to, že vydaný rozkaz sa nedá vykonať. Úplné stiahnutie frontu divízie neprichádza do úvahy pre nepriateľ[ské]. prielomy z dopoludnia a popoludnia.

Pri pokuse vyhnúť sa na západ na Bolšije Kopani budú pešie a hipomobilné časti divízie nesporne odrezané súbežným prenasledovaním mot[orizovanými]. (jednotkami – pozn. prekl.) nepriateľ'a, ktorý má už teraz náskok 15 – 20 km. Keďže celistvosť divízie je už teraz rozbitá a jednotné velenie už v tomto okamihu nie je možné, vychádzajúc z myšlienky, aby sa zachovali aspoň pokiaľ možno najsilnejšie časti divízie, navrhlo sa:

- 1.) aby časti divízie stojace pri Dimitrijevke a sever[nejšie]. (II/21 prápor, II/11 delostrelecký oddiel) boli podriadené 50. p[ešej]. d[ivízii]. a aby ustúpili s touto divíziou,
- 2.) aby sa časti (divízie – pozn. prekl.) stojace juž[ne]. od Leningradu (I/21 prápor, I/20 prápor) spojili s nemeckou 4. hor[skou]. div[íziou]. a aby ustúpili s touto divíziou, a 1. slov[enskú]. p[ešiu]. div[íziu].
- 3.) že len tie časti divízie, ktoré stoja pri Kostogrysove a vých[odnejšie]., budú na základe rozkazu motorizované nákl[adnými]. vozidlami štábu div[ízie]., pion[ierskeho]. pr[áporu]. a prieskumného oddielu, a – tak ako sa predpokladá v rozkaze – pod velením divízie ustúpia do obce Bolšije Kopani.

Ak ústup divízie nebude prebiehať podľa týchto návrhov, v tom prípade sa za okolností, keď už nie je zabezpečené doručovanie rozkazov divízii a (jej) a velenie, budú jednotlivé slovenské vojenské útvary v najťažšej situácii odkázané len na seba. Po skúsenostiach dnešného dňa treba určite počítať s úplným zničením týchto oddielov. XXXXIV. arm[ádny]. zb[or]. a veliteľ Westtaurien po dlhšej porade súhlasia s návrhom výcvikovej skupiny.

22.15 je tento rozkaz doručený divízii a súčasne sa navrhlo veliteľ'ovi div[ízie]., ako v zmysle predchádzajúceho návrhu možno divíziu najlepšie stiahnuť. Veliteľ div[ízie]. sa priklonil k názoru výcvikovej skupiny. Bol daný rozkaz na ústup oddielov stojacích pri Kostogrysove a vých[odne]. (od Kostogrysova – pozn. prekl.) na 01.00 hod. XXXXIV. arm[ádny]. zb[or]. bol požiadany, aby upovedomil nemeckú 4. hor[skú]. div[íziu]. a 50. p[ešiu]. d[ivíziu]. o úlohe podchytiť slovenské oddiely a priviesť ich do tylu.

Počasie: jasno, slnečne.

Denné hlásenie: príloha 16.

31. 10. 1943

01.00 jednotky stojace pri Kostogrysove a vých[odne]. (od Kostogrysova – pozn. prekl.) sa nerušene odpútali od nepriateľ'a aj napriek tomu, že odsun sa uskutočňuje spôsobom úplne nezodpovedajúcim vojenským pomerom (jazda s naplno rozsvietenými svetlami, hlasné volanie a krik).

(Preložil: Dušan Segeš)